

und H. H. Canonicus Frommelt geleistet, denen hiefür auch an dieser Stelle der verbindlichste Dank ausgesprochen sei. Dem hohen Landtag und der fürstlichen Regierung, insbesondere deren Chef Herrn Frick, gebührt für die Bereitstellung der Mittel für die Schaffung des Landesmuseums der Dank des ganzen Landes. Aber auch dem Verwaltungsrat der Sparkasse sei für sein Entgegenkommen bestens gedankt.

Bei der Beschaffung der Einrichtung hat auch Herr Architekt Rheinberger dankenswert mitgearbeitet.

Eine neue Bereicherung unserer urgeschichtlichen Sammlungen brachte eine schon vor etlichen Jahren in Aussicht genommene Grabung auf dem Malanjer am Eschnerberg im Juli und August während dreier Wochen von Oberlehrer David Beck.

Die Gemeinde Eschen gab zu dieser Grabung in verdankenswerter Weise ihre Einwilligung, und Waldaufseher Fehr war bei den Vorbereitungen in jeder Weise behilflich.

Vorgängig der Grabung erstellte unser Mitglied Forst-Ingenieur Leo Lienert eine topographische Aufnahme des Gebietes vom Malanjer, einschließlich des Schneller, als Unterlage für die Planaufnahmen.

Die Grabungspläne wurden wieder, wie auf dem Schneller, von Lehrer Max Müller aus Winterthur aufgenommen. Herr Müller war während der ganzen Grabung auf dem Malanjer tätig und arbeitete auch die Pläne zur Veröffentlichung im Grabungsbericht für das Jahrbuch aus.

Von Alt-Waldhirt Rudolf Hasler, Gamprin wurden wieder eine Anzahl römischer Münzen und andere Fundgegenstände aus dem Gebiet des Lüzengüttele an den Verein übergeben.

Unser Mitglied Josef Brendle in Schellenberg lieferte zu verschiedenen Malen Keramikfunde und Feuersteinwerkzeuge ab, die er im Gebiete der Burg Altschellenberg gefunden hatte und die offenbar beim Bau der Burg über den Abhang des Burgfelsens hinuntergeworfen wurden. Die Funde zeigen, daß auch dort schon zur Jungsteinzeit eine Siedlung bestand, die aber allem Anscheine nach auch in späteren urgeschichtlichen Perioden und bis zur Römerzeit fortbestand.